

Unser Hausarzt

Unter dieser Rubrik erscheint eine Serie von Sonderartikeln über Gesundheit und gesundheitliche Notfälle aus der Feder von Herrn Dr. Th. Schaps, einem amerikanischen Arzte, der in Deutschland studiert und seither noch während des Weltkrieges in deutscher Pausenzeit reiche Erfahrungen besondere auch auf dem Gebiete der Chirurgie gesammelt hat. Dersebe ist bereit, medizinische Fragen von allgemeinem Interesse an dieser Stelle zu beantworten. Briefe an seine Adresse: 2374 Lincoln Ave., Chicago, Ill. Beantwortet er möglichst persönlich.

Krebs.

Bon Dr. Th. Schaps, 2374 Lincoln Ave., Chicago, Ill.

24. Schen vor Unterdrückung bei Krebs.

Als letztes Kapitel meiner Verteilung über Krebsfräntung möchte ich endlich noch die neuen dem Krebskrebs am häufigsten auftretende Art nicht ohne die gewünschte Erwähnung lassen; es handelt sich um den Krebs der Gebärmutter, der auch heute noch das Leben einer erstaunlich großen Anzahl von Frauen fordert. Es muss leider auch hier gelassen werden, dass die Art des Krebses in sehr vielen Fällen nicht rechtzeitig erkannt wird, obwohl in der Regel gewisse Erkrankungen schon frühzeitig zu treten beginnen. Wenn der Krebs noch gar nicht weit fortgeschritten ist und darum bei entsprechender Behandlung zur Heilung gebracht werden könnte. Daraus, doch diese Erkrankungen nicht rechtzeitig erkannt werden und zur wahren Erkenntnis des Krebses führen, sind zum größten Teil die Frauen selbst schuld. Wir Arzten wünschen es sind es gewohnt, dass die Tardofoliusfrau betreut werden, was mit ihren diesbezüglichen inneren Organen vorgeht, in der Regel recht in Gedanken ist, ich möchte fast sagen: leichtfertig. Es gibt Frauen, denen schon Jahrelang aufgetreten ist, oder die sagten, dass das der Fall ist, doch in dieser Sicht etwas mit ihnen nicht in Ordnung ist; aber weil es nicht mögig getan hat oder auf jeden Fall nicht viel, ist die ganze Sache einfach auf die leichten Arzte genommen worden; jedoch zum Arzte wurde nicht gegangen.

Andere Frauen wiederum geben aus anderen Gründen nicht zum Arzte, weil sie nämlich eine Sache haben, mit derartigen Sachen zum Arzte zu gehen, und sich darunter unterdrücken zu lassen. Und noch eine andere Staturie von Frauen liegt sich in diesem Zusammenhang anführen. Dieseigen nämlich, aufgetragen genug sind, um aus den Symptomen, die sie an sich selber wahrnehmen, den richtigen Schluss zu ziehen, dass da etwas nicht in Ordnung ist, und doch die Möglichkeit beobachten könnte, dass ein Krebs vorhanden ist, die dann aber aus Sicht einer etwa notwendig werdenden Operation, dem Vogel-Strauß enttretend, den Kopf in den Sand stießen, das heißt, sich einfach sagen, wir wollen die Wahrheit nicht wissen. Wenn dann vielleicht schwere Symptome oder auch starke Schmerzen hinzukommen, kommt dann kommen sie und möchten Hilfe suchen, und auch dann möglich durch ein Wundertrifftendes oder irgendwie mirakulöses Beobachtung. Und dann findet sie der Arzt genötigt in einem Zustand, wo er ihnen auch durch eine Operation nicht mehr helfen kann. Dies sind Gründe, die in dem eigentlichsten Charakterzug der Frau als Patientin begründet sind.

Krebs wird, was die früher oder rechtzeitige Erkenntnis des Gebärmutter-Krebses angeht, auch sehr viel von professionellen Personen gelernt und hierbei kommen vor allem die Gebärmeden in Betracht, wo solche zu finden sind. Eine Gebärmede hat in Wirklichkeit nur etwas gelernt von Sachen, welche mit Geburt und Schwangerchaft zusammenhängen, von anderen Sachen und das, was sie darüber hinaus wissen, ist das, was sie denkt.

Augengläser**Spezielle Preise für die Ausstellungswöche.**

Augen werden wissenschaftlich untersucht und die Augengläser mit Aufmerksamkeit zugewandt. Nur dieses Material wird gebraucht.

Ich bin ein von der Regierung registrierter Optometrist.

Sachverständige Reparaturen von Uhren zu niedrigen Preisen.

Die Arbeit ist garantiert. — Es wird hier deutsch gesprochen.

DANIEL ROSCHE

1766 Hamilton Str.

Regina, Sask.

Die Apotheke für Rezepte

Jolly's Cash Drug Stores

1821 South Railway Str., gegenüber dem Union Bahnhof — Phone 8480

Gte Rose Str. und Gte Ave. — Phone 3833

1835 Hamilton Str. — Phone 3666.

300.000 Rezepte wurden von uns gezeichnet — mit ausgezeichneter Genauigkeit, Qualität und prämierter Bedienung. Senden Sie uns Ihre Rezepte. Wir führen eine complete Auswahl von Bandagen für Kinder, Kindergläser und Erwachsene, einschließlich Röntgenbandagen, Röntgenbinden, Gummibindungen, Bandagen sowohl wie ein completes Warenlager von Gummiaufzügen. Schreiben, telefonieren oder telegraphieren Sie — wir tun das übliche.

Jolly, der Druggist, Regina, Sask.

terfluchtet ebenso, gibt irgendeine Verbindung von Spülungen, Umwälzungen, Zirkulären, Tees und mehr. Gott, was alles, während sie richtiger gehandelt hätte, auf die paar Dollar zu verzichten, und statt dessen der Frau zu legen, doch sie ist so stark, dass sie zweifellos Organe nichts getanzt hat, und sie kann diesen in Gedanken nicht, ich möchte fast sagen: leichtfertig. Es gibt Frauen, denen schon Jahrelang aufgetreten ist, oder die sagten, dass das der Fall ist, doch in dieser Sicht etwas mit ihnen nicht in Ordnung ist; aber weil es nicht möglich getan hat oder auf jeden Fall nicht viel, ist die ganze Sache einfach auf die leichten Arzte genommen worden; jedoch zum Arzte wurde nicht gegangen.

Andere Frauen wiederum geben aus anderen Gründen nicht zum Arzte, weil sie nämlich eine Sache haben, mit derartigen Sachen zum Arzte zu gehen, und sich darunter unterdrücken zu lassen. Und noch eine andere Staturie von Frauen liegt sich in diesem Zusammenhang anführen. Dieseigen nämlich, aufgetragen genug sind, um aus den Symptomen, die sie an sich selber wahrnehmen, den richtigen Schluss zu ziehen, dass da etwas nicht in Ordnung ist, und doch die Möglichkeit beobachten könnte, dass ein Krebs vorhanden ist, die dann aber aus Sicht einer etwa notwendig werdenden Operation, dem Vogel-Strauß enttretend, den Kopf in den Sand stießen, das heißt, sich einfach sagen, wir wollen die Wahrheit nicht wissen. Wenn dann vielleicht schwere Symptome oder auch starke Schmerzen hinzukommen, kommt dann kommen sie und möchten Hilfe suchen, und auch dann möglich durch ein Wundertrifftendes oder irgendwie mirakulöses Beobachtung. Und dann findet sie der Arzt genötigt in einem Zustand, wo er ihnen auch durch eine Operation nicht mehr helfen kann. Dies sind Gründe, die in dem eigentlichsten Charakterzug der Frau als Patientin begründet sind.

Herrleben. Herr Edward Petersen aus Inwood, Man., schreibt: „Über dreißig Jahre lang litt ich mehr oder weniger an Hörverlusten, die oft von Kopfschmerzen und Schwindel begleitet waren. Sieben Pfosten hören nicht vollständig von meinem Leiden betroffen.“ Verdauungsbeschwerde, Magengeschwüre und Paralysie, die gewöhnlichen Ursachen von Hörverlusten, werden durch diese unvergleichliche Kräutermedizin befreit. Sie wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern von den Herstellern, Dr. Peter Hansen & Sons Co., 2501 Washington Blvd., geleitet.

Joliet gefertigt in Canada.

Russische Bank in Shanghai durchsucht

Shanghai, 16. Juli. — Die polnische Polizei durchsuchte heute auf Befehl der Behörden in Peking die fernöstliche Bank der Sowjetunion nach Beweisen für Geldwäsche mit chinesischen Kommunisten. Die Durchsuchung erfolgte in einer geschlossenen Radioraumtagung und verurteilte Verurteilung. Schriftstücke wurden nicht beschlagnahmt. Beamte fanden aber nach ihrer Beobachtung Beweise von Geldwäsche der Bank mit Kommunisten. Ein gerichtlicher Befehl zur Schließung der Bank ist erlassen. Wilhelm, deutscher Anwalt für die Bank, erhob Protest und wurde von den Soldaten verhaftet.

Alter. — Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-

ten, was sie nicht wünschten.

Ein reiner Wunderknafe, Herr Peter, trifft Anna den Dorfgerichtlichen, ein reiner Wunderknafe. Mit sechs Jahren füllt er schon Sterne, tanzt, zieht Regel, trifft Bier und fließt wie ein Alter. — Kann er auch beten? — Warte bestehen der Geistliche. — Peten? Aber Herr Peter, der Jung ist doch erst sechs Jahre!

Das ist ein bedeutender Unterschied: monde lagen das, was sie den-